



(Hierauf tritt der Vidûshaka<sup>1)</sup> niedergeschlagen auf.)

Vid. (nachdem er aufgeseufzt). O des Geschickes? Das Freundschaftsverhältniss mit diesem der Jagd ergebene Könige hat mich ganz aufgerieben. „Da kommt eine Gazelle, hier ein Eber, dort ein Tiger“ unter diesem Geschrei streift man um die Mittagszeit sogar aus einem Gehölz in das andere auf Waldwegen, die in der heissen Jahreszeit nur kargen Schatten bieten. Zu trinken bekommt man übelriechendes Wasser von Bergflüssen, das durch die Berührung mit Blättern bitter schmeckt. Die Mahlzeit besteht fast nur aus Fleische, am Spiess gebraten, und wird zu unregelmässigen Zeiten verzehrt. Mir, dem die Gelenke vom Nachlaufen nach den Pferden wie zerbrochen sind, wird nicht einmal Nachts ruhig zu schlafen gegönnt. Hierauf wecken mich beim ersten Dämmerlicht die Geflügeljagenden Slavinnensöhne mit ihrem den Wald durchdringenden Geschrei. Aber damit geht jetzt das Leid noch nicht zu Ende. Hierauf hat sich auf der alten Beule eine neue erhoben. Gestern, da wir zurückgeblieben waren, soll ihm, als er beim Verfolgen einer Gazelle die Einsiedelei betreten hatte, ein Büssermädchen, Çakuntalâ mit Namen, zu meinem Unglück zu Gesicht gekommen sein. Nun denkt er auch nicht im Entferntesten daran, zur Stadt zurückzukehren. Auch heute

---

1) Die lustige Person im Indischen Drama und zugleich der Vertraute des Helden.